Zeitschrift: NIKE-Bulletin
Herausgeber: Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung
Band: 23 (2008)
Heft: 1-2

Endseiten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Varicolor
Die Druckerei

Druckerei Varicolor AG
Libellenweg 10 - Postfach 608 - 3000 Bern 31
Tel. 031 336 15 15 - Fax 031 331 10 01
info@varicolor-diedruckerei.ch

impressum

Autorinnen und Autoren

Seiten 4–9:
Roland Flückiger-Seiler
Dr. sc. techn. Architekturhistoriker, Wyderrain 3
3012 Bern
roland.flueckiger@gmx.ch

Seiten 10–15:
Daniel Gutscher, Dr. phil.
Präsident ICOMOS Schweiz/Suisse
Münstergasse 62, 3011 Bern
praesidium@icomos.ch

Martin Küttel, Hotelier
Präsident der Hotelgruppe Swiss Historic Hotels
Jugendstil Hotel Paxmontana, 6073 Flüeli-Ranft
martin@kuettel.biz

Seiten 16–17:
Hubertus Adam
Architekturpublizist, Redaktor
Martastrasse 141
8003 Zürich
hubertus_adam@gmx.ch

Seiten 20–23:
Catherine May Castella
Archéologue
Service Immeubles, Patrimoine et Logistique – DINF
Section Archéologie cantonale, Place de la Riponne 10, 1014 Lausanne
catherine.may-castella@vd.ch

Seiten 24–27:
Andriu Maissen
lic. phil. Raumplaner MAS ETH
Wissenschaftlicher Mitarbeiter, ViaStoria
Tellstrasse 31
8004 Zürich
andriu.maissen@viastoria.ch

Seiten 28–29:
François de Capitani
Dr. phil.
Schweizerisches Landesmuseum
Postfach 6789
8023 Zürich
francois.decapitani@slm.admin.ch

Seiten 30–35:
Andreas Heege
Dr. phil.
Archäologischer Dienst des Kantons Bern
Postfach 5233
3001 Bern
andreas.heege@erz.be.ch

Seiten 36–39:
Ueli Mäder
Prof. Dr. phil
Dekan der Philosophisch-Historischen Fakultät
Institut für Soziologie
Universität Basel
Petersgraben 27
4051 Basel
T 061 267 28 17
ueli.maeder@unibas.ch

Bildnachweise

Cover:
Museum für Gestaltung Zürich, Plakatsammlung. Fotograf: Franz Xaver Jaggy

Seiten 4–9:
Swiss Historic Hotels

Seite 11:
Daniel Gutscher, Bern
Hotel Paxmontana, Flüeli-Ranft

Seiten 16–17:
Hubertus Adam, Zürich

Seite 19:
Komitee prokongresshaus

Seite 20:
Coll. Ecole nationale supérieure des Beaux-arts, Paris

Seite 22 (oben):
Römerstadt Augusta Raurica

Seite 22 (unten):
Dessin à l'encre de F. Leuba. Tiré de: Vie de palais et travail d'esclave, Lausanne, 2001

Seite 23:
Musée romain d'Avenches

Seite 24:
(oben) Andres Betschart
(unten) André Odermatt

Seite 25:
(oben) Andriu Maissen
(unten) Eneas Domeniconi

Seite 25:
Andriu Maissen

Seite 30:
Burgerbibliothek Bern, Neg. 5226 E/1

Seite 32:
Universitätsbibliothek Erlangen, Ms 2386_013r

Seite 33 (oben) und Seite 35:
Archäologischer Dienst des Kantons Bern, Foto Badri Redha

Seite 33 (unten):
Andreas Heege

Seite 34:
Burgerbibliothek Bern, Mss.h.h.XXIb.362, S. 4

Seite 36–39:
Claudia Adrario, Basel

Seite 40 (links):
Basellandschaftliche Zeitung, Dezember 1997, Foto Hannes-Dirk Flury

Seite 40 (rechts):
Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK

Seite 41:
Schweizerische Nationalbibliothek

Seite 42:
NIKE

Seite 44:
Denkmalpflege Bern, Foto Elisabeth Schneeberger

Seite 45:
Museum für Musikautomaten, Seewen

Seite 46:
Archäologischer Dienst des Kantons Bern

Seite 48:
Schweizerische Nationalbibliothek, Foto Simon Schmid

Seite 50:
Schweizer Heimatschutz SHS

Seite 51:
Klinik Alt Rheinau

Seite 63:
Hotelarchiv Schweiz, Archives de Montreux

NIKE

Die Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung NIKE setzt sich für die Erhaltung materieller Kulturgüter in der Schweiz ein. Ihre Tätigkeit gründet auf den Schwerpunkten «Sensibilisierung», «Koordination» und «politische Arbeit». 31 Fachverbände und Publikumsorganisationen bilden den Trägerverein der NIKE. Ein Verzeichnis der Mitglieder findet sich im Internet: www.nike-kultur.ch

Leiterin
Cordula M. Kessler
cordula.kessler@nike-kultur.ch

Redaktion
Boris Schibler
boris.schibler@nike-kultur.ch

Europäischer Tag des Denkmals
René Koelliker
rene.koelliker@nike-kultur.ch

Sachbearbeitung, Administration und Finanzen
Rosmarie Aemmer
rosmarie.aemmer@nike-kultur.ch
Elisabeth Lauper-Berchtold
elisabeth.lauper@nike-kultur.ch

NIKE
Moserstrasse 52
Postfach 517
CH–3000 Bern 25
T 031 336 71 11
F 031 333 20 60
info@nike-kultur.ch
www.nike-kultur.ch
www.nike-culture.ch
www.hereinspaziert.ch
www.venezvisiter.ch

NIKE-Bulletin

23. Jahrgang Nr. 1-2/2008

Das NIKE-Bulletin erscheint sechs Mal pro Jahr in einer Auflage von jeweils 2400 Exemplaren. Für den Inhalt ihrer Beiträge zeichnen allein die Autoren und Autorinnen verantwortlich.

Jahresabonnement
Fr. 63.– / € 48.–
Einzelheft: Fr. 14.– / € 10.–

Übersetzungen
Médiatrice Traductions, Sylvie Colbois & Alain Perrinjaquet, Le Noirmont

Layout
Jeanmaire & Michel, Bern

Druck
Varicolor, Bern

Die Publikation wird unterstützt von
Schweiz. Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW

und
Bundesamt für Kultur
Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Bundesamt für Kultur BAK
Office fédéral de la culture OFC
Ufficio federale della cultura UFC
Uffizi federal da cultura UFC

ISSN 1015-2474

Termine

Heft 3/2008
Redaktionsschluss 10.03.08
Inserateschluss 28.03.08
Auslieferung 05.05.08
Service

Heft 4/2008
Redaktionsschluss 21.04.08
Inserateschluss 09.05.08
Auslieferung 20.06.08
Jubiläum NIKE

Heft 5/2008
Redaktionsschluss 14.07.08
Inserateschluss 31.07.08
Auslieferung 29.08.08
Service

Insertionsbedingungen

1/1 Seite
193x263mm Fr. 1200.–

1/2-Seite quer
193x128mm Fr. 650.–

1/2-Seite hoch
93x263mm Fr. 650.–

1/4-Seite quer
193x60mm Fr. 350.–

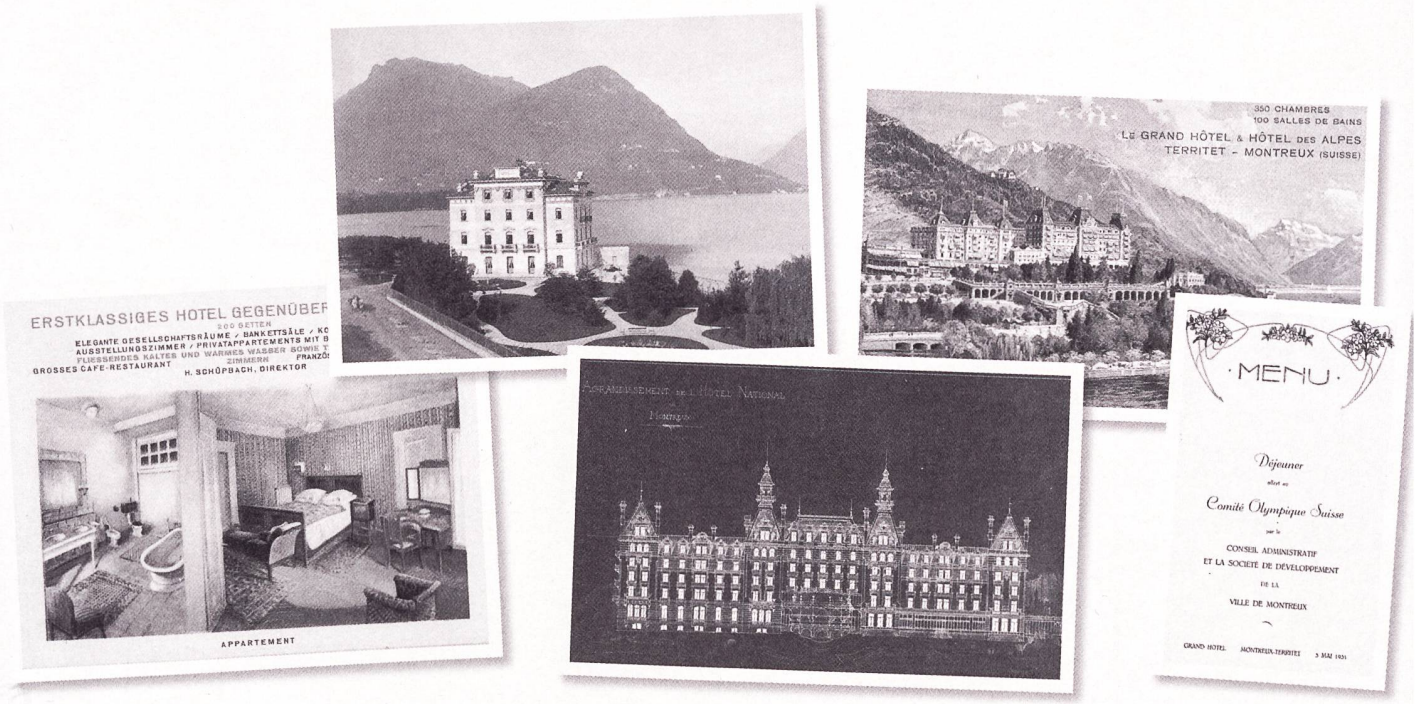
1/4-Seite hoch
93x128mm Fr. 350.–

4. Umschlagseite Fr. 2000.–

Einstecker Fr. 750.–

Druckmaterial ausschliesslich digital und 1-farbig auf CD

La dernière



Die Schweiz ist seit zwei Jahrhunderten das Tourismusland par excellence in Europa. Dabei spielte die Hotellerie mit ihrer verwandten Infrastruktur seit dem frühen 19. Jahrhundert die führende Rolle. Bereits um 1900 funktionierte in den Schweizer Alpen das dichteste touristische Bahnnetz Europas. In der schweizerischen Volkswirtschaft nahm die Hotellerie zu dieser Zeit eine absolute Spitzenposition ein.

Im Sommer 1914 versank die Traumwelt der Belle Époque mit einem Schlag in den Schützengräben des Ersten Weltkriegs. Nach dem Krieg konnten viele Hotels mangels Gästen nicht mehr im gewohnten Rahmen weiter betrieben werden: Betriebe wurden geschlossen, andere brannten, wurden abgebrochen oder zweckentfremdet. Mit dem Untergang der alten Hotelbauten verschwanden in der Regel auch die wertvollen Dokumente über die Geschichte der Häuser. Viele Hotels wurden auf diese Weise in der Zwischen- und Nachkriegszeit zu Betrieben ohne Geschichte.

Auch heute laufen wir Gefahr, dass durch Hotelzusammenschlüsse, Besitzerwechsel oder Hotelschliessungen wertvolles Material, das über die Hotelgeschichte Auskunft gibt, verloren geht. Heutzutage sind es vorwiegend private Archive und Sammlungen, die über Teilaspekte der Hotel- und Tourismusgeschichte Auskunft geben. Ein gesamtschweizerischer Überblick zur Thematik fehlt aber. Pläne, Prospekte, Postkarten, Gästebücher und weiteres Material können nirgends fachgerecht deponiert werden. Wegen schlechter Lagerräume sind teils bedeutende Bestände akut gefährdet. Um dem «Gedächtnisverlust» zur Hotel- und Tourismusgeschichte entgegen zu wirken, hat Hotelleriesuisssse mit interessierten Partnern die Initiative zur Schaffung eines Hotelarchivs Schweiz ergriffen. Dieses hat nicht nur zum Ziel, Archivbestände fachgerecht zu inventarisieren und zu lagern. Durch eine umfassende Datenbank und die virtuelle Vernetzung mit bereits bestehenden Archiven und Sammlungen soll eine breite Informationsplattform zur Hotel- und Tourismusgeschichte geschaffen werden.

Dadurch trägt das Hotelarchiv Schweiz zur Verbreitung von Wissen und Informationen um die geschichtliche Bedeutung der Schweizer Hotellerie und des Tourismus bei. Davon kann nicht nur die Bildung und Forschung profitieren, es dient auch Hotelbetrieben und Medien. Denn für Hotels ist es seit einiger Zeit wieder salonfähig geworden, historisch zu sein und über das Historische zu berichten.

Für die Umsetzung des Projektes wurde Ende Januar 2008 die Stiftung «Hotelarchiv Schweiz» gegründet. Der Stiftungsrat wird das Projekt vorantreiben und die notwendigen Infrastrukturen aufbauen. Die Anschubfinanzierung ist dank grosszügiger Unterstützung des Staatssekretariats für Wirtschaft, diverser Stiftungen und Privatpersonen gesichert. Weitere Finanzierungspartner sind jedoch eingeladen, damit das Hotelarchiv Schweiz auch langfristig als Wissensdrehscheibe zur Hotel- und Tourismusgeschichte tätig sein kann.

Roland Flückiger-Seiler
Evelyne Lüthi-Graf

www.hotelarchiv.ch

Der umfassendste Web-Hotelführer der Schweiz

www.swisshotels.com

Ferien in der Schweiz – was liegt näher?

»hotel specials«
Attraktive Pauschalangebote warten auf Sie!

Hotel suchen und buchen!

hotellerie suisse